

Bayer. GUVV und Bayer. LUK warnen

Gefahr durch Fahrradhelme

Im Straßenverkehr unterwegs mit Fahrrad, Roller oder Inline-Skatern sind Fahrradhelme ein „MUSS“. Auf dem Spielplatz kann der Fahrradhelm eine tödliche Gefahr darstellen!

**Unser Appell an alle Eltern:
Der Helm gehört beim Spielen nicht auf den Kopf!**

Es häufen sich Fälle, in denen Kinder mit dem Fahrradhelm an und in Spielgeräten hängen bleiben. Die Gefahr ist dabei groß, dass sie sich mit dem Gurt ihres Helms strangulieren. Hersteller von Spielgeräten sind verpflichtet, bestimmte Sicherheitskriterien einzuhalten. Maschen von Kletternetzen, Winkel und Öffnungen von Spielgeräten müssen eine bestimmte Größe haben, damit der Kopf nicht eingeklemmt werden kann. Ein Helm ist aber dabei bisher nicht berücksichtigt.



Der Bayer. GUVV und die Bayer. LUK sind die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für die Kindertageseinrichtungen in Bayern (mit Ausnahme der Landeshauptstadt München). Wir kümmern uns um Ihr Kind, wenn es in der Einrichtung einen Unfall hat – medizinisch und finanziell. Dies gilt auch auf dem Weg zur Krippe, zum Kindergarten oder zum Hort und zurück.

Sie haben noch Fragen?

WIR SIND FÜR SIE DA
Info-Telefon

- ▶ Reha und Entschädigung
089/3 60 93-440
- ▶ Prävention
089/3 60 93-433



Bayer. GUVV / Bayer. LUK
Ungererstraße 71, 80805 München
www.bayerguvv.de, post@bayerguvv.de

**Helm ab auf dem
Spielplatz!**

**Oyun yerinde çocukların
kaskını çıkartınız!**



**Weg mit Schlüsselbändern, Kordeln
und Schnüren an Kinderkleidung!**
Anahtar bandlarını çıkartınız!



Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband
Bayerische Landesunfallkasse



Liebe Eltern,

in Deutschland sind innerhalb kurzer Zeit mehrere Kinder tödlich verunglückt, weil sie mit den Kordeln ihrer Jacken an Spielgeräten hängengeblieben sind. Ein Kind kletterte in einem bayerischen Kindergarten auf ein Fensterbrett und erdrosselte sich mit einem Lederbändchen, das es um seinen Hals trug. Auf einem hessischen Spielplatz strangulierte sich ein vierjähriger Junge in einem Seil-Klettergerät mit dem Gurt seines eigenen Fahrradhelmes.

Damit nicht noch mehr Kinder zu Schaden kommen, müssen wir gemeinsam darauf achten, dass gefährliche Kordeln oder falsch getragene Fahrradhelme in ungeeigneten Situationen Ihr Kind nicht in Gefahr bringen.

Zwar brauchen Kinder Bewegung; Sie sollen turnen und toben dürfen – aber bitte sicher!

Daher unsere Bitte: Beherzigen Sie die Tipps in diesem Faltblatt. So erreichen wir unser gemeinsames Ziel: Mehr Sicherheit für Ihr Kind.

Damit Schlüsselbänder, Kordeln, Schnüre und Fahrradhelme Ihr Kind nicht in Gefahr bringen.

Bayer. Gemeindeunfallversicherungsverband

Bayer. Landesunfallkasse

Ihre gesetzliche Unfallversicherung



Hersteller und Händler von Kinderkleidung haben sich im Rahmen einer freiwilligen Selbstverpflichtung darauf geeinigt, seit der Herbst-/Winterkollektion 2001/2002 auf Kordeln an der Garderobe bis Kleidergröße 146 zu verzichten. Doch besonders bei Kinderkleidung floriert der Second-hand-Markt. Auch wird häufig Kinderkleidung von älteren Geschwistern übernommen. Eltern und Erzieher sollten deshalb immer darauf achten, welche Kleidung die Kinder tragen und welche Spielgeräte benutzt werden.

Was Sie bei Kinderkleidern beachten sollten

- ▶ Kaufen Sie keine Kinderkleidung, bei der Kordeln und Schnüre im Halsbereich vorhanden sind.
- ▶ Verzichten Sie auf Kordelstopper, Feststeller oder Knoten.
- ▶ Wählen Sie als Alternative Klettverschlüsse oder Druckknöpfe.
- ▶ Wollen Sie auf Kordeln nicht verzichten, dann sorgen Sie für eine „Sollreißstelle“. Schneiden Sie hierfür die Kordel in der Mitte durch. Dann nähen Sie das Band mit ein bis zwei Stichen wieder zusammen. So kann die Kordel unter Belastung an dieser Stelle durchreißen.
- ▶ Kürzen Sie herausstehende Bänder von Anoraks, Kapuzenpullis etc. auf maximal 7,5 Zentimeter an jeder Seite.



Gefahren verbergen sich auch in anderen Dingen

Darum:

- ▶ Keine Schnüre im Saum- oder Taillenumbereich, sie können sich z. B. in schließenden Türen von U-Bahnen, Bussen oder in Rolltreppen einklemmen
- ▶ Keine offenen Schnürsenkel
- ▶ Keine Schlüsselbänder bzw. Schlüsselketten
- ▶ Auf keinen Fall mit Riemen, Seilen oder Leinen klettern
- ▶ Enden von langen Schals immer in die Kleidung stecken
- ▶ Fahrradhelme beim Spielen oder Toben absetzen, in Kletternetzen kann sich der Kopf des Kindes verfangen
- ▶ Ohringe und Halsschmuck beim Sport und beim Toben grundsätzlich ablegen
- ▶ Immer helle, auffällige Farben wählen. Ihr Kind soll gesehen werden, auch bei Regen, Nebel und Dunkelheit. Zusätzliche reflektierende „Blinkies“ bieten unverzichtbare Sicherheit.

